

Burggeflüster

Komödie in 3 Akten von Uschi Schilling

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

5 m / 4 w

Graf Arnaldo von Rabenstein	Burgherr
Gräfin Agnesia-Sophia von Rabenstein	Arnaldos Schwester
Gräfin Lukrezia von Hagenbuch	Sandkastenfreundin von Arnaldo
Lord Edward Mc Cornik	Schotte
Lady Elena von Drachendorn	Verlobte von Edward
Professor Maximilian von Hösli	Parapsychologe
Rosa	Köchin
Johann	Gärtner und Butler
Kunibert der III	Geist

Bühnenbild

Eine heruntergekommene Burg. Links zwei Türen. Die eine führt ins Gästezimmer von Elena, die andere zu dem von Edward Mc. Cornik. Eine Tür rechts führt zu Graf Arnaldos Schlafzimmer. Im hinteren Teil der Bühne ein breiter Durchgang, der den Blick auf den mit Efeu bewachsenen Balkon freigibt. Der Balkon kann mit einer Schiebetür verschlossen werden. Vor dem Durchgang liegt ein Tigerfell mit dazugehörigem Kopf. Links geht es zum Turmzimmer, Küche, Speisesaal und Gräfin Agnesias Zimmer und rechts zur Eingangstür. Im ersten und dritten Akt sieht man hinter der Balkonbrüstung eine gemalte, parkähnliche Landschaft, im zweiten Akt einen mythischen Nachthimmel. Auf der Bühne stehen ein altes Sofa, ein Tisch, unter dem sich eine Person verbergen kann, ein unbequemer Stuhl oder Sessel. In der Ecke einer Wand steht ein grosser Schrank in dem sich eine Person verstecken kann. Die Rückwand des Schrankes ist offen, so dass der Akteur vom Zuschauer unbemerkt die Bühne verlassen kann. In der Nähe von Arnaldos Schlafzimmertür befindet sich ein kleines verstecktes Schnapsschränkchen mit Schnapsflaschen und Gläsern. Ein Telefon wird benötigt. An der Wand hängen Ahnenbilder von Ritter Kunibert und der Ur, Ur, Ur Urgrossmutter von Arnaldo, Gräfin Agnesia, Isabella, Sophia von Rabenstein (gleich Agnesia). Um den Eindruck einer alten Burg noch zu unterstreichen, können Lanzen und Banner an der Wand dekoriert werden.

Inhalt

Als Graf Arnolfo von Rabensteins heruntergekommene Burg seiner Ahnen von der Bank konfisziert werden soll, findet seine junge Schwester Agnesia einen Bericht in einer englischen Zeitung, in dem steht, dass ein reicher schottischer Lord in Burgen investiert, in denen Geister ihr Unwesen treiben. Das wäre die Rettung. Aber was macht man, wenn in der Burg noch nie ein Geist gesichtet wurde? Ganz einfach, man besorgt sich welche.

1. Akt

(Das Telefon läutet, die Balkontür steht offen. Sichtbar ist eine parkähnliche Landschaft. 2 Putzeimer stehen auf dem Boden)

Arnoldo: *(ein etwas weltfremder, konservativer Mann, der nicht viel wert auf sein Äusseres legt, kommt in Hausschuhen, Schlafanzug und einem abgetragenen Bademantel mit einem gestickten Wappen darauf, mit schleifendem Gang aus der rechten Tür herein, schaut zum Telefon, will den Hörer abnehmen, lässt es aber. Er ruft) Rosa! Rosa! (Ärgerlich) Wo isch diä Chuchibräms äch wider? Rosa!*

Rosa: *(eine resolute, ältere Frau mit Herz, kommt mit weissem Häubchen, einfachem Kleid und weisser Schürze langsam von hinten links herein) Jo, jo, i düüse jo scho.*

Arnoldo: *(genervt) Geits villedch no chli langsamer?*

Rosa: Aber sicher. *(Geht noch langsamer auf ihn zu) Besser so, Herr Graf?*

Arnoldo: *(ironisch) Liebi Rosa, mä muess würklech sehr töif loche, bis me öpper fingt, wo langsamer isch aus dir.*

Rosa: Über das chani jetz aber gar nid lache.

Arnoldo: *(lachend) Ig scho. (Rosa schaut ihn kritisch an. Arnoldo schaut unsicher an sich herunter) Was lueget dr mi so aa?*

Rosa: Oh, i ha nume grad dänkt, dass Herr Graf verdammts Glück hei, dass es ke Abwrackprämie uf Manne git.

Arnoldo: Wiso das?

Rosa: Eh, so wi dir usgseht, wäret dir eine vo de erschte, wo ir Schrottpress würd lande.

Arnoldo: *(beleidigt) Danke, danke viumou.*

Rosa: Bitte, bitte, gärn gscheh. Isch süsch no öppis gsi, Herr Graf?

Arnoldo: *(zeigt auf das Telefon) Es lüetet.*

Rosa: *(ironisch) Jetz wo ders säget, ghöris ou.*

Arnoldo: Und werum näht dr de nid ab?

- Rosa:** Faus drs vergässe heit, i bi hiä d Chöchi und nid d Sekretärin. (*Das Telefon hört auf zu läuten*)
- Arnoldo:** (*deutet an, dass sie leise sein soll, flüstert*) Ghöret dr das?
- Rosa:** (*lauscht, flüstert*) Auso, i ghöre nüt.
- Arnoldo:** (*in normaler Lautstärke*) Kes Wunger, s Telefon hett jo ou ufhöre lüte.
- Rosa:** Guet, de wird ig hiä dank nümme brucht. (*Will gehen*)
- Arnoldo:** (*unsicher*) Und was machi, wes wider klingelingeling macht?
- Rosa:** De gumpe Herr Graf, über ihre aristokratisch Schatte, erhöbe ihres blaublütige Hingere und näh höchstpersönlech ab.
- Arnoldo:** Aber i üsne Kreise isch das nid Gang und Gäb.
- Rosa:** Eh, de luegets haut aus e Art Pionierleischtig aa. Schliesslech ischs i eune Kreise jo o nid Gang und Gäb, iidringends Rägewasser monatelang i Fägchessle ufzfoh, oder?
- Arnoldo:** (*etwas kleinlaut*) Jo, s Dach müesst unbedingt vo Grund uf saniert wärde.
- Rosa:** (*schaut ihn genauer an, zu sich*) Nid nume s Dach.
- Arnoldo:** Jetzt länket nid scho wider vom Thema ab. Sit mini Privatsekretärin wäge, wäge...
- Rosa:** Nichtbezahlung.
- Arnoldo:** ...wägere Bagatäue uf u drvo isch, heit dir doch ihri Pflichte und i däm Fau ou dr Telefondiensch übernoh?
- Rosa:** Jo, und sit eui Putzfrou us de gliche banale Gründ nümme erschine isch, hani ihre Job ou no grad am Haus.
- Arnoldo:** (*geht zu einer Spinnenwebe, zu sich*) Mit sichtbar weni Erfoug. (*Zu ihr*) Das isch dank meh aus rächt... und biuig.
- Rosa:** Bsungers s Letschtere.
- Arnoldo:** Ah, dir weit auso meh Gäud für eui Arbeit.
- Rosa:** Gäud? Was isch das? I weiss gar nümme wiä das usgseht.

- Arnoldo:** Rosa, jetz übertribet dr aber wider einisch masslos. Dir heit doch eue Lohn...
- Rosa:** ...vor zwöi Johr s letschte Mou übercho.
- Arnoldo:** Oh, wiä schnäu doch diä Zyt vergeit.
- Rosa:** Wäm säget dr das. So, i goh jetz id Chuchi und mache s Zmittag parat.
- Arnoldo:** Jo, machet nech einisch chlei nützlich.
- Rosa:** *(böse)* Wiä bitte?
- Arnoldo:** Was gits Köschtlechs?
- Rosa:** Es Piuzgricht. S Rezápt drfür hani usem letschte „Tatort“. *(Sie geht hinten links ab)*
- Arnoldo:** *(stutzt, rennt etwas nach hinten, ruft ihr zu)* Rosa, dir sit frischlos entloh.
- Rosa:** *(lachend aus dem Off)* Aha, scho wider? *(Das Telefon läutet)*
- Arnoldo:** *(nimmt den Hörer ab, gereizt)* Jo? *(Dann kleinlaut)* Ah, Herr Geier, nei, i ha natürlech gmeint, Herr Meier. Was für ne Ehr, Herr Bankdiräkter lüte persönlech aa. Das wär doch nid nötig gsi. – Wiä d Renovierigsarbeite vorah göh? *(Schaut auf die Eimer)* Guet, sehr guet. D Burg wird scho gli wider i ihrem aute Glanz erstrahle. Bedurlecherwiis bini wäg üsem ändlose Poschtstreik no gäng mit de Hypothekerate für „Rabestei“ im Verzug. – Herr Meier, i muess euch dra erinnere, dass mi Vorname nid Arsch isch und mi Nachname lutet o nid Gsicht. – Nei, i ha ke zwöite Vorname und wenn, hätt mi mini Muetter ganz sicher nid hirnamputierte Trottu touft. I muess scho säge, eui biudhaufte, jo so primitive Redewändige, wo euch vo eure rasiermässerscharfe Zunge rütsche, erstuune mi gäng wider. – Was weit dr? Wenn ig d Rate nid innerhaub vo de nöchschte 4 Wuche zahle, de konfiszieret dir d Burg vo mine Ahne und machet es Golferhotäu drus? *(Entsetzt)* Niä. Nume über mini Liiche. – Wiä bitte? I söu mi uf gar ke Fau erschiesse? *(Berührt)* Aber Herr Meier, dir machet euch jo ärschthhaft Gedanke um mi. Das isch aber nätt vo nech. – *(Entsetzt)* Wiä bitte? I söu mi gschider läbig lo iimure? Jo, das würd dr Wärt vo dr Burg erhäblech steigere. – Oh, dir... dir Armlüchter. – Ob das grad ä Beleidigung sig gsi? Nei, ä Feschtschuig. *(Er haut den*

Hörer auf die Gabel, stolz) Jetz hanems aber gäh.
(Deprimiert) Wiä söu ig um Gottswiue i 4 Wuche diä Rückstäng begliche? Do muess scho meh aus es Wunger passiere. Vilech söttis glich einisch mit Lotto probiere. Oder besser no, i überfaue grad d Bank vo däm Geier. Oh, oh, oh, das isch doch aues für nüt. Aber das muess me sech mou vorsteue. Für dass dä Geier, dä Roubritter, meh Kapitau us dr Burg vo mine Ahne cha usehole, söu ig mi lo iimure und uf gar ke Fau eifach nume erschiesse. Ha, aber diä Suppe wird ig däm ghörig versauze. *(Geht grinsend rechts in sein Schlafzimmer ab. Am Balkongeländer sieht man, wie eine Leiter angestellt wird. Johann, ein älterer Mann, bei dem der Mund oft schneller ist als er denken kann, klettert langsam die Leiter hoch. Er trägt ein kariertes Hemd, eine grüne Schürze und hat einen Strohhut auf. In der einen Hand hält er eine Gartenschere mit der er von der Leiter aus das Efeu beschneidet. Arnoldo kommt mit einer Duellpistole herein. Er sieht Johann nicht. Johann sieht Arnoldo nicht. Arnoldo steht mit dem Rücken zu Johann. Er hält die Pistole in Hüfthöhe vor sich. Er hantiert an der Pistole herum)* Das cha o nume mir passiere. Jetz woni das Ding nach Johre wider einisch zum Iisatz wott bringe, funktioniersts nimm.

Johann: *(schaut neugierig zu Arnoldo hinüber)* Jo, jo, euter wärde isch nüt für Feiglinge.

Arnoldo: *(dreht sich schnell zu Johann um, versteckt dabei die Pistole vor Johann hinter dem Rücken, erschrocken)* Johann!

Johann: Ke Panik Herr Graf. Mit Viagra i dr Bluetbahn, chöit dir flüge wiäne Truthahn.

Arnoldo: *(entriistet)* Aber Johann, wiä chömet dir druf, dass i so öppis nötig ha? *(Er stellt sich vor Johann in Pose)* Wiä dir säuber gseht, bin ig no im beschte Mannesauter.

Johann: *(schaut ihn kritisch an)* Auso, wenn eue Schöberli imne ähnlech ramponierte Zueschtang isch, wiä dr räschtlech Körper, de näht dr am beschte grad drü vo dene Dinger.

Arnoldo: Johann, was faut euch ii?

Johann: Jä heit dr jetz ä Funktionstörig oder nid?

Arnoldo: Jo, scho.

Johann: Äbe.

Arnoldo: Aber nid unger ume.

Johann: Sondern?

Arnoldo: Mit dere. (*Zeigt ihm die Pistole*)

Johann: (*peinlich*) Oh, Herr Graf, de isch das es Missverständnis.

Arnoldo: Das chönnt me so säge.

Johann: I gloube sisch gschider i gumpe grad uf dr Steu usem Chäuerfänschter. (*Er will die Leiter hinunter klettern*)

Arnoldo: (*hält ihn zurück*) Nüt do, hiä blibe, mi Liebe.

Johann: Aber...

Arnoldo: We dir nech anschiinend so guet uskennet mit Schusswaffe, dörfts für euch doch nume ä Chliinikeit si, diä hiä z flicke, oder? (*Er hält ihm die Pistole hin*)

Johann: Diä muessi zersch mou genauer aaluege.

Arnoldo: Jo, de machet das. (*Johann klettert stöhnend über das Balkongeländer herein. Arnoldo lachend*) Isch das Aschthma oder d Kondition?

Johann: Beides, Herr Graf.

Arnoldo: Dir hättet ou d Iigangstüre chönne näh.

Johann: (*will wieder über das Balkongeländer zurück klettern*) Stimmt.

Arnoldo: (*hält ihn zurück*) Jetz blibet scho. (*Er drückt ihm die Pistole in die Hand*) So, zeigt jetz einisch was dr drufheit.

Johann: (*schaut sich die Pistole genauer an*) Herr Graf, i ha d Lösig.

Arnoldo: Ah jo? So gleitig?

Johann: Das Ding cha jo gar nid funktioniere.

Arnoldo: Wiso?

Johann: Wüu kes Magazin drin ischt. (*Er hält die Pistole direkt vor Arnoldos Gesicht*) Gseht dr?

Arnoldo: (*bückt sich schnell, ängstlich*) Johann, sit dr wahnsinnig worde? Weit dr mi umbringe?

- Johann:** *(lachend)* Ohni Chugele? Wiä söu das goh? *(Er drückt den Abzug, es knallt, irritiert)* Herr Graf, i ha gloub grad s Buffet erschosse.
- Arnoldo:** *(nimmt ihm schnell die Pistole ab, ironisch)* Oh, Mit Verluscht muesse me rächne.
- Johann:** *(deprimiert)* Bruche Herr Graf mi no?
- Arnoldo:** Nei, ganz sicher nid.
- Johann:** *(verwirrt)* Guet, de sääieni jetz Uchrut und mäihe s Bluemebeetli.
- Arnoldo:** *(hört gar nicht mehr richtig zu)* Jo, machet das. *(Johann setzt an, um über das Balkongeländer zu klettern, stoppt, schüttelt den Kopf und geht dann hinten rechts ab. Arnoldo steht da und starrt auf die Waffe in seiner Hand)*
- Rosa:** *(kommt von hinten links hereingestürzt, ist ausser Atem, hat einen Kochlöffel in der Hand)* Mini Närve, was isch das fürne Knall gsi?
- Arnoldo:** *(ironisch)* Knall? *(Er hat schnell die Pistole hinter seinem Rücken versteckt)*
- Rosa:** Jo, mir isch vor luter Schreck fasch s Gebiss is Ässegheit.
- Arnoldo:** *(angeekelt)* Was dir nid säget. Auso i ha nüt ghört.
- Rosa:** *(sieht, dass er etwas hinter seinem Rücken versteckt)* Was probieret dr de dert so chrampfhaft vor mir z verstecke?
- Arnoldo:** Werum sötti?
- Rosa:** Das frogi mi auerdings ou. *(Sie versucht hinter seinen Rücken zu schauen. Arnoldo dreht sich immer so, dass sie die Pistole nicht sehen kann)* Ou, das isch mer auso z blöd. *(Sie tritt ihm fest auf den Fuss. Arnoldo nimmt seine Hände reflexartig nach vorne, stöhnt vor Schmerz auf, hinkt. Rosa sieht die Pistole)* Ah, lueg mou do.
- Arnoldo:** Rosa, sit dir eigentlech wahnsinnig worde?
- Rosa:** *(nimmt ihm schnell die Pistole aus der Hand)* Ig nid. *(Hält ihm die Pistole vors Gesicht)* So wiäs schiint, dir aber scho.
- Arnoldo:** Tss, dir wüsst jo gar nid, wasi mit dere ha wöue.

- Rosa:** Sicher nid Tontube schiesse, oder?
- Arnoldo:** Nei.
- Rosa:** Dir heit nechs auso wöue eifach mache.
- Arnoldo:** Im Gägeteu, das isch nid eifach.
- Rosa:** Dänket doch einisch a eui arme Eutere. Diä würde sech wiiss ergere.
- Arnoldo:** Rosa! Diä luege scho sit 9 Johr d Radiesli vo unger aa.
- Rosa:** Und was isch mit eune gliebte Grosseutere?
- Arnoldo:** Diä si ou scho lang tot.
- Rosa:** Diä rege sech aber gliich uf.
- Arnoldo:** Guet, i entschoudige mi vo töifschtem Härze bi mine Ahne, dass ig diä Burg so abegwirtschaftet ha. Zfride?
- Rosa:** Das isch ömu mou ä Afang. Aber so unger üs gseit. Was heit dr eigentlech mit dene ganze Chöle vor Bank gmacht?
- Arnoldo:** Vor euch chame scho nüt gheim bhaute.
- Rosa:** Das hoffi doch sehr.
- Arnoldo:** Mit däm Gäud bini ad Börse gange.
- Rosa:** Aber vo däm Gschäft hei Herr Graf jo ke blasse Schimmer.
- Arnoldo:** Das hani o gmerkt.
- Agnesia:** *(eine freche, burschikose, intelligente, junge Frau die sich im Blaumann wohler fühlt als in Designerkleidung, kommt in schmutziger Arbeitshose, kariertem Hemd und Schirmmütze von hinten rechts herein. In der Hand hält sie eine englische Zeitung)* Guete Morge, Bruederhärz. *(Sie gibt ihm einen Kuss auf die Wange)* Hallo Rosa.
- Rosa:** *(hat die Pistole schnell hinter ihrem Rücken versteckt)* Guete Morge, Gräfin.
- Arnoldo:** *(entsetzt)* Agnesia! Was um Himmuswiue hesch das mou probiere z flicke?
- Agnesia:** S Dach.
- Arnoldo:** S Dach. *(Entsetzt)* Was hesch du?
- Agnesia:** Es müesst jetz eigentlech wider dicht sii.

- Arnoldo:** Rosa. (*Zeigt auf die Eimer*) Mir bruche dringend grösseri Chessle.
- Rosa:** Isch guet. (*Sie geht mit der Pistole hinten links ab*)
- Agnesia:** Ou Bruederhärz, jetz übertribsch wider einisch.
- Arnoldo:** Übertribe? Was isch denn gsi, wo d Stromleitig hesch wöue flicke?
- Agnesia:** Jo und? Strom hei mer ömu wider gha. (*Rosa kommt mit zwei Wannen herein*)
- Arnoldo:** Jo, ir Duschi. Und us dr Steckdose isch fliessends Wasser cho.
- Agnesia:** Pfhh, das chönnt sogar mou emne Fachmaa passiere.
- Rosa:** Do hett si rächt. (*Sie tauscht die Eimer gegen die Wannen ein*)
- Arnoldo:** Aber für däm sini Dummheit bi nit **ig** haftbar.
- Agnesia:** Take it easy, Arni. Mach di mou chli locker.
- Arnoldo:** Liebi Agnesia, mi Name isch Arnoldo und nid Arni. Und wasi dir drmit eigentlech ha wöue verdütleche isch, loh...
- Agnesia:** (*gelangweilt*) ...d Finger wäg vo Sache, wo ke blasse Schimmer hesch drvo. Mach ändlech dis Studium fertig oder suech dr ä standesgmässe Maa, wo mit ihm vili chlini Hoseschiisser chasch id Wäut setze.
- Arnoldo:** Genau.
- Agnesia:** We mer scho mou bim Thema sii. Wiä ischs eigentlech um dis Sexualläbe bschteut, Bruederhärzli?
- Rosa:** (*lachend zu Agnesia*) Ou, weit dr jetz sis Langzytgedächtnis teschte?
- Arnoldo:** (*deprimiert*) Weli schöni Frou wott scho ä verarmte Graf mit ere Burgruine als Maa?
- Rosa:** (*lachend*) Oh, do wüssti eini, wo euch uf dr Steu würd näh.
- Agnesia:** (*lachend*) D Gräfin Lukrezia vo Hagebuech.
- Rosa:** (*lachend*) Ja genau, d Bibi Blocksbürg vom Oberland.
- Arnoldo:** (*schüttelt sich*) D Lukrezia. I ha gseit schöni, jungi Frou.

- Rosa:** Hm, si isch zwar nid mit Schönheit gsäget, drfür isch si aber verdammt riich.
- Agnesia:** *(lachend)* Und Gäud macht bekanntlech erotisch.
- Arnoldo:** Wär das bhauptet kennt diä Frou nid. Diä chame nid mou schön suufe.
- Agnesia:** Du bisch gemein.
- Arnoldo:** *(trotzig)* Isch ömu wohr.
- Agnesia:** Eh, villed chönnte mer mit Hiuf vo dere Zytig do *(hält sie hoch)* wenigstens eis vo dine Problem löse.
- Arnoldo:** Söui jetz dert inn ä Kontaktzeig ufgäh, oder was?
- Rosa:** *(lachend)* Jo, das isch sehr ä gueti Idee. I wüsst sogar scho dr passend Tegscht drfür. „Ig, einsame Ritter schlofe ii mit emne Buech, isse Zmorge mit em Toaster, aber bevor i es Verhäutnis mit em Chüeuhschrank aafoh, suechi diä jungi, schöni, schwärriichi Frou, wo d Miuch grad mitbringt“. *(Sie schaut Arnoldo an)* Und, wiä finget dr das, Herr Graf?
- Arnoldo:** Rosa, i weiss jo nid was für Droge dass dir näht, aber dir söttet se unbedingt absetze.
- Rosa:** *(böse zu Agnesia)* Frou Gräfin, so öppis muess i mir doch nid lo gfaue, oder?
- Agnesia:** *(lachend)* Dir zwöi benäht euch wiä es auts Ehepaar.
- Arnoldo und Rosa:** *(schauen sich entsetzt an)* Wiä bitte?
- Agnesia:** *(hält ihm die aufgeschlagene Zeitung hin)* Hiä, lis das. *(Sie zeigt auf einen Bericht)*
- Arnoldo:** *(schaut hinein)* Isch das Chinesisch?
- Agnesia:** *(genervt)* Nei, Änglisch.
- Arnoldo:** Jetz wos seisch. Aber wo hesch diä här?
- Agnesia:** Diä reichi gäng bim Kiosk zum mis Änglisch uffrüsche.
- Rosa:** *(lachend)* Das chönnt euch o nid schade, Herr Graf.
- Arnoldo:** Heit dir nech nid ums Zmittag wöue kümmernere?
- Rosa:** Ah, das isch doch scho lang fertig.
- Arnoldo:** Jo, de chöit drs jo uftrage.
- Rosa:** Do warti gschider no chli.

- Arnoldo:** Wiso de das?
- Rosa:** Eh, bis dir dä Bricht do (*zeigt auf die Zeitung*) mit eune nid vorhandene Änglischkenntnis entzifferet heit, wird s Ässe eh iischchaut.
- Arnoldo:** (*böse*) Rosa, im Gägesatz zu euch, hani wenigstents Änglisch gha ir Schueu.
- Rosa:** Tss, i däm Fach heit dr äüä gäng müesse go d Chrیده reiche.
- Arnoldo:** Rosa!
- Rosa:** I goh jo scho. (*Sie nimmt die Eimer und geht hinten links ab*)
- Arnoldo:** Bir Rosa isch d Zunge ou scherfer aus dr Verstang.
- Rosa:** (*aus dem Off*) Das hani ghört.
- Agnesia:** (*hält ihm wieder die Zeitung hin*) Jetz lis ändlech.
- Arnoldo:** (*sucht in seiner Morgenmanteltasche und auf dem Tisch*) Chönntsch mers bitte vorläse? I ha mini Brüue grad nid zur Hang.
- Agnesia:** Sit wenn bruchsch de du ä Läsebrüue? (*Arnoldo schaut verlegen zum Boden. Agnesia lachend*) Ah, i verstoh. Auso hiä steit, dass ä schottische Lord mit Name Edward Mc Cornik i Schlösser und Burge inveschtiert, wo Geischer drinne läbe.
- Arnoldo:** Geischer?
- Agnesia:** Jo.
- Arnoldo:** Do gseht me wider einisch, dass Mönsche wo freiwiuig Röck aalege, ä genetische Defekt müesse ha.
- Agnesia:** Mi liebe Brueder, z Schottland seit me däm Chleidigsstück Kilt.
- Arnoldo:** Das weiss i.
- Agnesia:** Was isch jetz? Söui s Nummero vo däm Lord usefinde?
- Arnoldo:** Und was söu das bringe?
- Agnesia:** Ganz eifach. Nach em letschte Telefonat mit dire Bank, chasch dänk mit ihrere Hiuf nüm rächn. Isch doch so, oder?

- Arnoldo:** Wird nid eifach wärde. Aber wohär weisch jetz das scho wider?
- Agnesia:** Wo s Telefon glüte hett, bini grad i mim Zimmer gsi. Und wüu mir hiä ir Burg ä verauteti Telefonlag hei, hani zuefäufig aues chönne mitlose.
- Arnoldo:** Zuefäufig?
- Agnesia:** Rein zuefäufig.
- Arnoldo:** Säg einisch, steit ir Chuchi eigentlech o sones Telefon?
- Agnesia:** Jo.
- Arnoldo:** Aber nümm lang. *(Er will schnell nach links abgehen)*
- Agnesia:** *(hält ihn zurück)* Jetz länk nid ab. So wiäs im Momänt usgseht, hesch du nume no zwe Müglechkeite d Burg vo üsne Ahne z rette.
- Arnoldo:** Zwe? So mängi?
- Agnesia:** Erschtens dä schottisch Lord, wo unger gringfüegige Vorussetzige id Burg würd investiere.
- Arnoldo:** Geischer! Däm seisch du gringfüegig?
- Agnesia:** Peanuts.
- Arnoldo:** Nume zu mire Information, faus i das wider mou nid sött mitübercho ha. Geischer hei mer hiä keni ir Burg, *(unsicher)* oder?
- Agnesia:** No nid.
- Arnoldo:** *(erleichtert)* Guet.
- Agnesia:** Aber das chönnte mer jo sehr schnäu ändere.
- Arnoldo:** Vergiss es grad wider.
- Agnesia:** *(schaut ihn an)* Auso, du aus Ritter Kunibert der III... das chiem sicher verdammt guet.
- Arnoldo:** Und du rittisch füdleblutt aus Ahnefrou Sieglinde uf emne wisse Ross um d Burg ume.
- Agnesia:** *(lachend)* Aber nume mit ere Länghoorperücke.
- Arnoldo:** Und d Rosa geischeret aus Maria Stuart ir Burg umenang.
- Agnesia:** Isch diä nid köpft worde?

- Arnoldo:** *(teuflich)* Genau!
- Agnesia:** Leider steit üsi Burg nid z Ängland, sonder im Oberland.
- Arnoldo:** Schad.
- Agnesia:** *(freudig)* Gut, jetz wo aui Unklarheite uf d Site grumt sii, probieri das Telefonnumero vo däm Lord usezfinge.
(Sie will gehen)
- Arnoldo:** Momänt.
- Agnesia:** Was isch no? *(Es läutet an der Tür)*
- Arnoldo:** Wiä gseht di zwöiti Müglechkeit us? *(Es läutet wieder an der Tür)*
- Agnesia:** *(geht auf den Balkon und schaut hinunter, lachend)* Diä zwöiti Müglechkeit hett grad glüte. *(Sie geht hinten links ab)*
- Arnoldo:** *(geht zum Balkon, schaut vorsichtig hinunter, entsetzt)* Ou nei, d Lukrezia.
- Rosa:** *(kommt genervt von hinten links herein)* Was isch, wei Herr Graf nid ändlech uftue?
- Arnoldo:** *(schnell)* Nei!
- Rosa:** Söu öppe ig?
- Arnoldo:** Uf gar ke Fau!
- Rosa:** *(geht auf den Balkon und schaut hinunter)* Ah, d Gräfin vo Hagebuech. *(Arnoldo zieht Rosa schnell weg vom Balkon)* Diä Sorte kenni, diä isch hartnäckig, diä git nid so schnäu uf.
- Arnoldo:** Danke Rosa, dir chöit wider ir Versänkig verschwinde. *(Rosa geht fluchend hinten links ab)*
- Lukrezia:** *(die Sandkastenfreundin des Grafen. Konservative, intelligente, junge Frau. Auffällig ist ihre hässliche Nase. Aus dem Off)* Hu-huh! Arnoldo, bisch du do?
- Arnoldo:** Ou nei. *(Er geht schnell Richtung Schlafzimmer)*
- Lukrezia:** *(kommt von rechts hinten herein. Sie trägt ein konservatives Kostüm und einen Hut mit Schleier)* Do bisch jo.
- Arnoldo:** *(erschrocken)* Wiä chunnsch de du do ine?

- Lukrezia:** I ha vergäbe glüte. Drum hani mer eifach erloubt inezcho. Schliesslech hei mir scho im Sangchaschte zäme gspiut.
- Arnoldo:** Jo, lang ischs här.
- Lukrezia:** Denn hesch mer gäng Sang aagschosse.
- Arnoldo:** Hani?
- Lukrezia:** Jo, und a Halloween hani gäng em meischte Süessigkeite vo aune gsammlt. Eh, si das no schöni Zyte gsi.
- Arnoldo:** Wäm seisch das.
- Lukrezia:** *(schaut ihn genauer an)* I gseh grad, du probiersch scho s Koschtüm us füre Maskebau bir Gräfin Auersbach.
- Arnoldo:** *(schaut an sich herunter)* Jo, genau.
- Lukrezia:** Mit däm gwinnsch sicher dr erscht Priis.
- Arnoldo:** I hoffe nid, mini Liebschti. I wott dir schliesslech nid dini Favoriteroue strittig mache.
- Lukrezia:** Das isch aber lieb vo dir.
- Arnoldo:** *(zu sich)* So, jetz oder niä. *(Er geht an den Schrank, schenkt sich einen Weinbrand ins Glas, trinkt heimlich, schaut sie an, nimmt die Flasche und trinkt daraus, zu sich)* Eh, sooo hässlech isch si jo eigentlech gar nid. Und im Notfau chani gäng no s Liecht abdräihe oder es Tüechli drüber schiessse. *(Er geht zu Lukrezia, nimmt ihre Hand und führt sie zum Sofa)* Chumm, hock zu mir, mini Liebi.
- Lukrezia:** Gärn.
- Arnoldo:** *(setzt sich neben sie auf das Sofa)* Lukrezia.
- Lukrezia:** *(verliebt)* Arnoldo.
- Arnoldo:** Wasi di ha wöue froge. *(Er kommt ihr etwas näher)*
- Lukrezia:** Und das wär, mi Liebe?
- Arnoldo:** Würdisch du gärn...
- Lukrezia:** *(leidenschaftlich)* Jo? *(Sie spitzt ihre Lippen zum Kuss und hebt ihren Schleier vom Hut hoch, zum Vorschein kommt eine hässliche Hexennase)*
- Arnoldo:** *(erschreckt so, dass er fasst vom Sofa fällt)* ...öppis trinke?

- Lukrezia:** *(schaut ihn mit grossen enttäuschten Augen an)* Aber...
- Arnoldo:** *(rennt nach hinten, ruft)* Agnesia, chasch mer bitte so schnäu wi müglech s Nummero vo däm Schott usesueche?
- Agnesia:** *(aus dem Off, lachend)* Bi scho dra.
- Arnoldo:** *(kommt wieder zurück, unsicher)* Entschoudigung mini Liebi, aber dä Schott isch very impotent.
- Lukrezia:** Impotent? Ah, du meinsch important.
- Arnoldo:** Jo, wichtig haut.
- Lukrezia:** We du Gäudproblem hesch, du weisch i ha gnuе.
- Arnoldo:** Das weiss i sehr z schetze. Nume muesch verstoh, dass i das Problem säuber muess löse. Ersch denn chani mir ä Familiä zuchetue.
- Lukrezia:** *(erfreut)* I verstoh. Du ghörsch zu de Manne wo zersch ihres Näscht wei id Ornig brocht ha, bevor si sech es Huehn fürs Eier lege reiche.
- Arnoldo:** Genau.
- Lukrezia:** *(erleichtert)* Guet z wüsse. Und dä Schott chönnt üs, i meine natürlech dir, drbi nützlech si?
- Arnoldo:** So isch es.
- Lukrezia:** Und inwifärn?
- Arnoldo:** Är schaffet mit Geischer.
- Lukrezia:** Mit Geischer? A-ha.
- Arnoldo:** Är inveschtiert i Schlösser und Burge wos drinn spukt.
- Lukrezia:** Und i ha gmeint Rinderwahnsinn sig erfougriч bekämpft worde.
- Arnoldo:** Auso, i bi gäng no drvo überzügt, dass diä Chrankheit vo de Schotte uf diä arme Rinder isch übertreit worde.
- Lukrezia:** *(lachend)* Wi chunnsch uf das?
- Arnoldo:** Hesch scho einisch ä Ochs gseh, wo Röck treit und probiert Tön usemne Geissesack usequetsche?
- Lukrezia:** Du meinsch äüä Dudusack.
- Arnoldo:** Und das Ding bezeichne si o no aus Musikinstrumänt.

- Lukrezia:** (*lachend*) I bi überzügt, dass dr Mozart mit dämm Instrumänt keni Opere hätt chönne komponiere.
- Arnoldo:** Und d Wäut wär um ne Musikgnuss wiä Aida betroge worde.
- Lukrezia:** Zouberflöte, mi Liebe.
- Arnoldo:** (*theatralisch*) Jo, und dr ganz Zouber wär flöte gsi.
- Lukrezia:** Aber so blöd cha doch nid emou ä Schott sii, dass är nid merkt, dass hiä ir Burg gar keni Geischer sii. (*Schaut sich ängstlich um*) Oder öppe scho?
- Arnoldo:** (*geheimnisvoll*) No nid.
- Lukrezia:** Du hesch auso vor ne z bschiisse.
- Arnoldo:** Nei, i hiufe ihm nume sis Vermöge grächt z verteile.
- Lukrezia:** Weni dir drbi cha häufe, de säg mers.
- Arnoldo:** Das isch lieb vo dr. Leider isch aber i däm Zytigsbricht gstange, dass er uf dr Suechi nach Geischer isch. Vo Häxe isch nie d Red gsi.
- Lukrezia:** Wiä chunnsch du bitteschön uf Häxe?
- Arnoldo:** (*schaut wie gebannt auf ihre Nase*) Eh wüu, wüu...
- Lukrezia:** (*eindringlich*) Jo?
- Arnoldo:** ...du scho früecher ar Fasnacht und a Halloween gäng aus Häx bisch verchleidet gsi. Stimmts?
- Lukrezia:** Jo, das stimmt.
- Arnoldo:** (*zu sich*) Arnoldo, das wär bau id Hose.
- Lukrezia:** Und für wenn hett sech dä Geischerjäger aagmäudet?
- Arnoldo:** Das weiss i no nid.
- Lukrezia:** Was söu das heisse?
- Arnoldo:** Dass i ne zersch mou telefonisch muess erreiche. När luege mer witer.
- Agnesia:** (*kommt mit einem Zettel in der Hand von hinten links hereingestürmt*) I has Nummero. Hallo Lukrezia.
- Lukrezia:** Hallo Agnesia. Wiäni gseh, hesch di überhaupt nid veränderet. (*Sie schaut sie abwertend an*)
- Agnesia:** (*schaut ihr ins Gesicht*) Du leider o nid.

- Arnoldo:** De wirdi mou versueche mit däm Herr Kontakt ufznäh.
- Lukrezia:** Hoffentlech chaner besser Dütsch aus du Änglisch.
- Arnoldo:** Was meinsch jetz mit dämm?
- Lukrezia:** Nüt, gar nüt. I goh de mou. *(Sie geht zu ihm hin, verführerisch)* Und dänk eifach nume a dis zuekünftige Huehn und a di vile süesse Eier wo si chönnt lege. De klappt das scho. *(Verliebt)* Uf Widerluege.
- Arnoldo:** Und tschüss. *(Lukrezia geht seufzend hinten rechts ab)*
- Agnesia:** *(lachend)* Ah, muess Liebi schön sii. Weni gross bi, wotti ou mou verliebt si.
- Arnoldo:** Jetz gaggere nid umenang und gib mer das Nummero.
- Agnesia:** Apropos gaggere. D Lukrezia hett vo Henne und Eier gredt. *(Rosa kommt von hinten links herein)* Das söu doch nid öppe bedüte, dass du us üsere Burg ä Hühnerfarm wosch mache?
- Rosa:** Hühnerfarm? Vergässets grad wider. I dere Ruine würde di Viicher kes einzigs Ei lege.
- Arnoldo:** Aha. Und wiso?
- Rosa:** Wüu Hühner o ihre Stouz hei.
- Arnoldo:** *(ironisch)* De sötti villich gschider es Beärdigungsinstitut uftue.
- Rosa:** Das wär ke schlächti Idee. Mit euem Gschäftssinn würdet ders garantiert fertig bringe, dass keine meh stirbt.
- Agnesia:** Fertig jetz. *(Sie hält ihm den Zettel hin)* Lüt jetz ändlech uf das Nummero aa.
- Rosa:** Und nid dass dr das wider vermasset, Herr Graf.
- Arnoldo:** *(nimmt den Zettel)* Ah, wiäni gseh, *(hält Rosa den Zettel vors Gesicht)* sit dir über das ou scho wider beschtens informiert.
- Rosa:** Jo klar.
- Agnesia:** I has dr Rosa verzeut.
- Arnoldo:** Hett das müesse sii?
- Agnesia:** Si isch schliesslech scho ä haubi Ewigkeit bi üs. Si ghört quasi zum Inventar.

- Rosa:** So isch es.
- Arnoldo:** Guet, wenn isch di nöchsti Sperrguetabfuehr?
- Rosa:** S dünkt mi, Herr Graf wei ab hüt schiinbar säuber ir Chuchi am Herd stoh. Über das wird eue Gascht us Schottland sicher hoch erfreut sii. *(Sie will gehen)*
- Agnesia:** *(hält sie zurück)* Rosa, dir wüsst doch, danke isch Glückssach. Aber leider schiint mis Bruederhärz i dere Hinsicht vom Päch verfougt z sii.
- Rosa:** *(lachend)* Do heit dr äüä rächt.
- Arnoldo:** We dir beide so schlau sit, de verrotet mer bitte einisch, wiä mir dä millioneschwär schottisch Lord standesgmäss söue verchöstige ohni Gäud? *(Zu Rosa)* Jetz säget aber nid mit Pilzragout.
- Rosa:** Aber üsi Vorratschammere isch doch randvou gfüüt vom Haas bis zum Wiudsöilibrote. Und diä si so früsch, dass me se zersch no muess schiesse, dass si nid drvoloufe.
- Arnoldo:** *(entsetzt)* Heisst das dir düet wiudere?
- Rosa:** Um Gottswiue nei, das überlohni em Johann.
- Agnesia:** Das isch jo abgfahre.
- Arnoldo:** Hilfe, i bi vo Kriminelle umgäh.
- Rosa:** Gmundet hetts em Herr Graf aber gäng. Oder öppe nid?
- Arnoldo:** Jo, aber...
- Agnesia:** Guet, de wär das ou klärt. Jetz bruche mer nume no ä standesgmässi Bedienig.
- Arnoldo:** Redsch du vomene Butler.
- Agnesia:** So isch es.
- Arnoldo:** Für das wo mir chöi zahle, wärde mer chuume eine finge.
- Johann:** *(kommt von hinten rechts herein. Er hält eine Vase mit Blumen in der Hand, sieht den Grafen)* Ou, de chumi dank gschider spöter no einisch. *(Er will wieder gehen)*
- Agnesia:** *(hält Johann zurück)* Warum denn in die Ferne schweifen...
- Arnoldo und Rosa:** *(erschrocken)* Johann?
- Johann:** *(unsicher)* Jo?

- Arnoldo:** Agnesia, du spinnsch.
- Rosa:** (*lachend*) Dä cha jo nidemou aaständig ässe und scho gar nid serviere.
- Johann:** (*zu Rosa*) Momänt. I ha scho mit Mässer u Gable chönne umgoh, do hesch du no Lapaloma dür d Zanglücke pfiffe.
- Rosa:** Frou Gräfin. Wiä seit me äre Flöige, wo im Chopf vom Johann flügt?
- Agnesia:** Ke Ahnig.
- Johann:** Ä Hohlraumgleiter. (*Rosa schaut Johann erstaunt an*) Das isch e aute.
- Agnesia:** Johann, wäret dir bereit churzfristig ä Butlerroue z überneh?
- Johann:** (*entsetzt*) Ä Pinguin?
- Agnesia:** (*verunsichert*) Jo.
- Rosa:** (*zu Johann*) Los gschider loh sii.
- Johann:** (*schaut zu Rosa*) Klar doch, kes Problem.
- Agnesia:** Prima, aues witere erkläri euch spöter.
- Johann:** Isch guet. (*Er streckt Rosa die Zunge heraus und geht erhobenen Hauptes hinten rechts ab*)
- Arnoldo:** Ä Gärtner aus Butler. Wiä wyt si mer o gsunke?
- Rosa:** Jetz fäuht is nume no ä chliini Winzigkeit.
- Arnoldo:** D Geischer.
- Agnesia:** Mir hei doch ufem Eschtrig no viü Chleider vo üsne Ahne. Mit dene chöi mer ä ganzi Geischerarmee usrüschte.
- Rosa:** Jo, hoffentlech hei d Motte no öppis fürig gloh.
- Arnoldo:** D Frag isch nume, wär söu de spuke?
- Rosa:** (*lachend*) Diä Lukrezia wär doch grad perfekt für das. Diä brucht me nid emou z schminke.
- Arnoldo:** Nei, diä löh mer duss us dere Sach.
- Agnesia:** Eh, jede vo üs übernimmt einisch ä Geischerpart.
- Rosa:** Wiä?

- Agnesia:** Mitgegangen, mitgefangen.
- Rosa:** Solang i nid im Nachthemmli über s Baukongländer muess balanciere.
- Agnesia:** Rosa, das isch ä glänzendi Idee. (*Rosa schaut Agnesia entsetzt an*) Und ig übernime näb dr Roue als Spukere no dä als Chauffeur.
- Arnoldo:** Du meinsch Chauffeurin.
- Agnesia:** Nei, liebe Brueder. Aus Maa bini vertrauenswürdiger.
- Rosa:** Wär seit de so öppis?
- Arnoldo:** (*weinerlich*) Das cha niä guet cho.
- Agnesia:** Riss di bitte zäme. Jetz chunnt nämlech di Part. (*Sie hält ihm den Telefonhörer hin*)
- Arnoldo:** (*geht schnell weg vom Telefon*) I weiss aber gar nid, wasi däm am Telefon söu säge.
- Agnesia:** Dänk eifach dra, was dä Hausabschnider Meier us dr Burg wott mache. De chunnt dr scho öppis i Sinn.
- Arnoldo:** (*strafft sich*) Guet, de sägi däm Lord auso: „Diä prachtvoui Burg, wo zmitts im Härz vore wunderschöne Landschaft ligt, isch berühmt und berüchtigt als diä Burg wo am meischte Geischer umegeischtere. Hiä gits meh Toti aus Läbigi. Mir garantiere fanatischi Ahnefroue, Dämone und süsch Geischer vo aune Schattierige. S einzige wo mir nid garantiere, isch ä töife gesunde Schlof. (*Er schaut voller Stolz zu Rosa und Agnesia*) Und, isch das de Dame rächt so?
- Rosa und Agnesia:** (*applaudieren*) Bravo.
- Arnoldo:** Danke schön.
- Agnesia:** (*hält ihm wieder den Hörer hin*) Jetz muesch das nume no uf Änglisch übersetze.
- Arnoldo:** (*entsetzt*) Was?
- Rosa:** (*lachend*) Das wird luschtig. (*Arnoldo schaut Rosa böse an. Rosa trotzig*) Gäng wes mou öppis z lache git, schickt me mi wäg. (*Sie geht hinten links ab*)
- Agnesia:** So, d Luft isch rein. Jetz mach scho. (*Sie hält ihm wieder den Hörer hin*)
- Arnoldo:** I cha das nid.

- Agnesia:** *(holt einen Zettel aus ihrer Hosentasche)* Gschid wiäni bi hani dir do ä Tegscht uf Änglisch verfasst.
- Arnoldo:** Aber...
- Agnesia:** Abläse wirsch jo wou no chönne. *(Sie drückt ihm den Zettel und den Hörer in die Hand)*
- Arnoldo:** *(hält ihr beides hin)* Werum lütisch eigentlech nid du aa?
- Agnesia:** Wüu üsi Eutere dir diä Burg vererbt hei und nid mir.
- Arnoldo:** *(nimmt den Hörer ans Ohr)* Rosa! Gang sofort us dr Leitig. *(Er seufzt)* Eh nu so de. *(Er wählt)* Oh, hallo, hier speakt dr Graf Arnoldo vo Rabestei. *(Er schaut zu Agnesia, diese nickt aufmunternd. Er spricht alles falsch aus)* Ich call vor Schwiiz us. I have hier many Geischer. Wenn you want to see das, de you must dohäre cho. *(Agnesia ist entsetzt)* I am so zerknirscht, aber leider spuk ig nur es paar Brocke englisch. – Ah, dir redet dütsch. *(Er wirft erleichtert den Zettel weg)* Werum säget der das nid grad? – Jo, i mire Burg wimmlets nume so vo Geischer. – Wo diä Burg isch? Jo, zmits im schöne Bärner Oberland, wo süsch. – Dr nöchsch Flughafe? Dä isch z Belp. – De landet dir morn dert mit euem Privatjet, öppe em drü em Nomittag Schwizerzyt. *(Agnesia zeigt ihm den Vogel und schüttelt den Kopf)*
- Arnoldo:** Ou, das geit aber... *(Agnesia nickt schnell)* anschiinend jetz doch. *(Agnesia deutet an, dass sie ihn abholen will)* Mi Souffleur, nei, mi Chauffeur chunnt euch cho abhole. – Jo, jo, bye, bye. Bis tomorrow oder so. *(Er legt den Hörer auf)* I hätt doch besser söue ufpassse im Änglisch.
- Agnesia:** *(gibt ihm Kuss auf Wange)* Drfür hesch angeri Qualitäte.
- Arnoldo:** Und weli?
- Agnesia:** Wenn ig gnue Zyt hätt, würd mir sicher öppis i Sinn cho. *(Ruft)* Rosa! Johann! Jetz wird's ärscht. *(Sie rennt hinten links hinaus)*
- Arnoldo:** *(erschrickt)* Ou. *(Er ruft)* Aber das mit em Ritter Kunibert chöit dr auso vergässe. Heit dr verstage?
- Agnesia:** *(lachend aus dem Off)* Jo, jo.
- Arnoldo:** *(ungläubig)* Wei mers hoffe.

Vorhang

2. Akt

(Die Eimer sind weggeräumt, die Balkontür ist geschlossen, dahinter ist jetzt ein Nachthimmel mit Vollmond verborgen)

- Rosa:** *(aus dem Off)* Mann Johann, du steisch do wiäne aagnagleti Chabiswurscht.
- Johann:** *(aus dem Off)* I dämm Ding chame sech jo ou nid bewege und scho gar nid bücke.
- Rosa:** *(aus dem Off)* Das Ding heisst Frack und är isch o nid fürs Jäte entworfe worde. So jetzt mach di mou nützlich und bring diä Früchteschale i Salon.
- Johann:** *(aus dem Off)* Wes muess sii. *(Er kommt im Frack, weissen Handschuhen und mit Obstschale herein, bewegt sich übertrieben steif, stellt die Obstschale auf den Tisch, dabei fällt ihm ein Apfel herunter)* Verdammte Misch! *(Er will sich umständlich danach bücken, winkt ab, schaut sich um, kickt den Apfel in eine Ecke)* Eh nu so de.
- Rosa:** *(kommt mit einem Staubwedel von hinten links herein)* So, und wes dini Intelligänz zueloht, putzisch dert *(zeigt darauf)* diä Spinnhumpel no abe. *(Sie hält ihm den Staubwedel hin)*
- Johann:** Mini liebi Rosa. Wiä ou dir sicher unschwär chöit erkenne, bini jetzt dr Butler hie im Huus.
- Rosa:** A-ha... und was söu das heisse?
- Johann:** Dass sone nidrigi Arbeit unger mim Niveau isch.
- Rosa:** *(empört)* Dir hett öppe ä Spatz is Chliihirni gsch... pöit.
- Johann:** I ha wenigstens es Hirni. Bi euch wär das höchstens ä Art vo Houruumversiglig. *(Er geht erhobenen Hauptes hinten links ab, stolpert dabei über das Tigerfell)*
- Rosa:** *(empört)* Ou, dä Spargustächer, dä wandelnd Komposchthuufe. Weni mit däm fertig bi, steut dä sech freiwiuig aus Gartzwärg is Bluemebeetli. *(Sie will hinten links abgehen)*
- Arnoldo:** *(kommt nervös aus seinem Schlafzimmer, trägt zwei verschieden farbige Socken, Schuhe, Unterhosen,*

weisses Hemd und dunkles Jackett, fummelt an seiner Krawatte herum, er sieht Rosa nicht gleich, ruft) Rosa!

- Rosa:** *(genervt) Und dä steui grad näbedra. (Sie dreht sich langsam nach ihm um) I bi jo scho do. (Sie schaut ihn erstaunt an)*
- Arnoldo:** *Es wird aber o Zyt. (Er hält ihr die Krawatte hin) I hätt do es Problem.*
- Rosa:** *(ironisch) Ah, nume eis? Sit dr de ganz sicher?*
- Arnoldo:** *(genervt) Jetz machet mi nid no närvöser.*
- Rosa:** *(ironisch) Isch das überhaupt müglich?*
- Arnoldo:** *(hält ihr die Krawatte wieder hin) Chöit dir mir dä Strick do bingge?*
- Rosa:** *(ironisch) Strick? Ah wei Herr Graf sech wider einisch usem Stoub mache? (Sie nimmt die Krawatte)*
- Arnoldo:** *Machet mer dr Gfaue und sparet nech usnahmswiis hüt einisch eui geistriche Bemerkige und pressieret chli. (Er schaut auf seine Uhr) D Agnesia isch sicher scho gli zruigg.*
- Rosa:** *(versucht die Krawatte um Arnoldos Hals zu binden, aber ohne Erfolg) Nume ruehig blibe. Eui Schwester hett jo vom Flughafe us no es paar Umwäge wöue mache, damit mir chli meh Zyt hei.*
- Arnoldo:** *Aber nacheme Umwäg vo 5 Stung dörft ou d Gedoud vomne schottische Lord langsam am Änd sii, oder?*
- Rosa:** *(schaut auf ihre Uhr, erschrickt) Ou, stimmt.*
- Arnoldo:** *(schaut auf seine falsch gebundene Krawatte) Was söu de das sii?*
- Rosa:** *Rosas Verzwiifligs-Chnopf.*
- Arnoldo:** *Und was machi jetz mit däm?*
- Rosa:** *Am gschidschte abschnide. Erfahrigsmäss bringet dr dä sowiso nüm uf.*
- Arnoldo:** *Super. (Gereizt) Süsch no öppis?*
- Rosa:** *Jo, Herr Graf sött sech villedch no rasiere.*
- Arnoldo:** *(reibt sich über sein Kinn) Was weit dr eigentlech? Mis Gsicht isch glatt wiä nes Bebefüdü.*

- Rosa:** (*schaut auf seine Beine*) Schad, dass me das vo eune Bei nid cha bhaupte.
- Arnoldo:** (*schaut auf seine Beine*) Ou nei, wo si jetz mini Hose?
(*Er rennt in sein Zimmer*)
- Rosa:** (*schaut zur Zimmerdecke*) Liebe Gott, du hesch e verdammt grosse zoologische Tiergarte. (*Sie geht hinten links ab. Lukrezia kommt von hinten rechts hereingeschlichen, sie hat den Schleier ihres Hutes wieder übers Gesicht gezogen. Man hört eine Autohupe. Rosa aus dem Off*) Johann, sie si do.
- Johann:** (*aus dem Off*) Isch guet.
- Lukrezia:** (*schaut sich verzweifelt um*) Ou nei. (*Sie versteckt sich unter dem Tisch*)
- Rosa:** (*geht zu Arnoldos Tür und klopft*) Herr Graf, sie si do.
- Arnoldo:** (*aus dem Off*) Yes, I come grad.
- Rosa:** (*ruft*) Johann, wo bisch?
- Johann:** (*kommt von links hinten herein gerannt, aus seiner Hose hängt ein langes Stück Toilettenpapier*) Mann, chame eigentlech nid emou in Rueh...
- Rosa:** (*sieht das Toilettenpapier, entsetzt*) Was? (*Sie zieht das Toilettenpapier heraus*)
- Johann:** (*schnell*) ...d Zytig läse? (*Rosa und Johann gehen schnell hinten rechts ab*)
- Arnoldo:** (*kommt jetzt komplett angezogen mit einem aufgeschlagenen Englischduden in der Hand herein*) Hallo Lord Mc Cornik. Welcome auf meinem Kasten. (*Er schaut noch einmal in seinen Duden*) Ou... Castle verdammt. Was heisst scho wider Reise uf Änglisch?
- Lukrezia:** (*genervt*) Trip!
- Arnoldo:** Trip, genau. (*Er klappt das Buch zu*) Toll, jetz flüge mer di änglische Wörter scho zue. Arnoldo, du bisch es Sprochgenie.
- Johann:** (*kommt schnell herein*) Herr Graf, dr Schott chunnt mit Ahänger.
- Arnoldo:** Mit was?
- Johann:** Mit Ahang.

- Arnoldo:** *(entsetzt)* Aber das isch doch gar nid vorgseh gsi.
(Maximilian, ein konservativer, zerstreuter Mann, mit speziellem Akzent (ev. Baseldeutsch), kommt von rechts hinten hereingestürmt. Er trägt einen konservativen Anzug mit Fliege. Auf dem Kopf hat er ein Gestell mit mehreren bunten Windrädchen aus Plastik. In der Hand hält er eine Art Fernbedienung. Er läuft im Zimmer hin und her. Arnoldo läuft ihm mit ausgestreckter Hand nach) Hallo, welcome hiä uf Eule... nei Rabestei. *(Er bleibt stehen, zu Johann)* Dä bringt mi völlig drus mit sire Louferei.
- Johann:** *(lachend)* Dä wott sech sicher nume chli d Füess vertschaue nach dere länge Outofahrt.
- Arnoldo:** Was hett de dä uf sim Chopf?
- Johann:** *(lachend)* Wahrschinlech sini privati Windmühle.
- Arnoldo:** Jä, wes um Sparsamkeit geit, söue d Schotte, sehr erfinderisch sii.
- Edward:** *(der Schotte. Ein liebenswerter, traditionsbewusster Mann mit englischem Akzent. Aus dem Off)* Oh, that Castle is wonderfull.
- Arnoldo:** *(erschrocken, zeigt zum Eingang)* Und wär um Gottswiue isch jetz das gsi?
- Johann:** Dr schottisch Lord. Wär süsch?
- Arnoldo:** A-ha. *(Er zeigt auf den herumlaufenden Maximilian)* Und wär isch de dä do?
- Johann:** *(genervt)* Bini eigentlech bim Günter Jauch glandet?
(Maximilian schaut auf sein Gerät in der Hand. Er geht zum Tisch, hebt die Tischdecke auf der den Zuschauern zugewandten Seite etwas hoch, ohne dass weder er selbst noch Johann und Arnoldo, Lukrezia sehen können. Er schüttelt den Kopf, lässt die Tischdecke wieder herunter, geht hinten links ab)
- Arnoldo:** *(und Johann schauen ihm irritiert nach)* Wo wott er häre?
- Johann:** Ke Ahnig. Aber i danke, i däm Zuestang merkt dä sowiso nüt meh.
- Arnoldo:** Do chönntet dr usnahmswiis rächt ha. *(Beide schauen ihm nach. Lukrezia will sich heimlich davonschleichen)*

- Elena:** *(eine Stadtfrau, ev. aus Zürich, aufgedonnert, arrogant, intelligent, jung, liebt Schmuck und Designerkleidung. Wenn sie zornig ist, kann sie unheimlich fluchen. Aus dem Off, schreit auf, fluchend)* Himmuheilandstärnegopfridstutznonemou. Jetz hani mer doch tatsächlech dä Absatz abgschrisse. *(Lukrezia ist schnell wieder unter den Tisch zurück gekrochen)*
- Arnoldo:** *(zu Johann)* Säget einisch, wiä viu chöme eigentlech no?
- Lukrezia:** Das frogi mi auerdings ou. *(Edward kommt mit Kilt herein, hält eine Tüte in der Hand)*
- Johann:** So, und das Herr Graf, isch dr Lord. *(Schnell gesprochen)* Mc... Mc... *(Arnoldo starrt auf den Kilt)*
- Edward:** Cornik. *(Geht freudig auf Arnoldo zu, klopft ihm kräftig auf die Schulter und drückt ihm fest die Hand)* Hello my friend. I m so happy to see you.
- Arnoldo:** *(zieht mit schmerverzogenem Gesicht die Hand weg)* Jo, wiukomme uf our Burg.
- Edward:** Thank you. Vile Dank.
- Arnoldo:** *(starrt wieder auf seinen Kilt)* Ä schöne Rock, wo dir do aaheit.
- Edward:** Ah, my Kilt gfaut euch?
- Arnoldo:** *(unsicher)* Jo.
- Edward:** *(reicht ihm die Tüte)* Yes, de hani jo mit mim Present... Gschänk, genau your Gschmack troffe.
- Arnoldo:** *(zieht den Kilt langsam aus der Tüte)* Oh... das wär doch nid nötig gsi.
- Edward:** *(stolz)* Now dir bsitzet es Stück scottish History. *(Johann kann sich kaum halten vor Lachen)*
- Arnoldo:** I bi begeischeret.
- Johann:** Wei Herr Graf ne villech grad mou aaprobiere?
- Arnoldo:** *(schaut Johann böse an)* Spöter. *(Er gibt Johann den Kilt und die Tüte)*
- Johann:** Wiä dir wünschet. *(Er bringt die Sachen schnell in Arnoldos Zimmer)*
- Elena:** *(kommt hinkend von hinten rechts herein. In der Hand hält sie den Absatz. Sie hat einen edlen Hosenanzug an,*

dazu trät sie viel Schmuck und ist sehr stark geschminkt)
Oh Gott, isch das ä miise Schuppe. Dä wird o nume no mit Spachtu zämegha.

- Johann:** Wiäni gseh verwändet dir s gliche Materiau.
- Elena:** *(zu Edward)* Was hett dä Pinguin mit däm gmeint?
- Edward:** Darling, may I you the Graf Arnoldo vo Rabestei vorsteue?
- Elena:** *(aufgesetzt freundlich. Sie geht auf Arnoldo zu und reicht ihm die Hand zum Kuss)* Sehr erfreut euch lehre z kenne.
- Arnoldo:** *(gibt ihr nur die Hand)* Ganz minersits. Miss?
- Elena:** *(arrogant)* Lady Elena vo Drachedorn.
- Edward:** She is my... wiä seit me uf dütsch?
- Lukrezia:** *(hebt kurz die Tischdecke zum Publikum hoch)* Betthäsli.
(Sie lässt die Tischdecke wieder runter)
- Edward:** She is my Läbesgefährtig.
- Elena:** *(bestimmend)* Verlobti! *(Sie zeigt auf einen grossen Diamantring an ihrem Finger)*
- Edward:** Well, Froue liebe the eifache Sache vom Läbe. Schmuck.
- Elena:** Jo, Diamonds are the girls best friends. Und mi Darling do *(gibt Edward einen gefühllosen Kuss auf die Wange)* sorgt drfür, dass mi Fründeskreis gäng grösser wird. Isch doch so?
- Edward:** I do my very best. *(Er gibt ihr galant einen Handkuss)*
- Arnoldo:** *(zu Johann)* Diä nimmt dä us bis ufs Hemmli.
- Johann:** *(lachend)* D Hose hett er jo scho iibüesst.
- Arnoldo:** Johann, das fingi überhaupt nit luschtig.
- Johann:** Richtig, das hätti jo fasch vergässe. Herr Graf trage jo ab hüt ou Rock. *(Edward und Elena schauen sich das Ahnenblid von Ritter Kunibert an, sie amüsieren sich darüber)*
- Edward:** *(zeigt auf das Bild. Zu Arnoldo)* Who isch diä düschteri Gschtaut?
- Arnoldo:** Das isch s schwarze Schof vo Rabesteis.
- Elena:** *(neugierig)* Ah jo?

Arnoldo: Das isch dr Kuniberrt dr III. Är isch sone Art Roubritter gsi.

Elena: (*interessiert*) Was dir nid säget.

Arnoldo: (*zu Johann*) Wettet dir öppis trinke?

Johann: Nei, im Momänt grad nid.

Arnoldo: Schön, und was isch mit üsne Gescht?

Johann: Das weiss i doch nid.

Arnoldo: De söttet dir diä Herrschafte villedch mou froge.

Johann: Ou stimmt, i bi jo jetz dr Butler.

Arnoldo: (*genervt*) So isch es.

Johann: (*zu den Gästen*) Möchte diä Herrschafte villedch öppis trinke?

Lukrezia: (*erschöpft*) Wasser.

Edward: Oh, yes. Ä Whisky on the rocks, please.

Johann: On the was?

Elena: (*genervt*) Uf Iisch.

Johann: Werum seit er das nid grad?

Elena: Und wenn dir mit däm nid geischtig überforderet sit, hätt ig gärn es stius Minerawasser.

Johann: Einisch Abwäschwasser, chunnt sofort. (*Er geht hinten links ab. Elena schaut ihm böse nach*)

Edward: (*schaut sich voller Begeisterung das Ahnenbild, welches Arnoldos Schwester gleicht, an*) Oh, who ist this beautiful women?

Arnoldo: What?

Elena: (*genervt*) Är möcht wüsse, wär diä Auti... i meine natürlech diä Dame dert uf däm Biud isch.

Arnoldo: Das isch d Gräfin Agnesia, Isabella, Sophia vo Rabestei. Mini Tic-Tac Grossmuetter.

Edward: Tic Tac. What's that?

Arnoldo: (*zählt mit den Fingern*) Mini Uhr... Ur, Ur, Urgrossmuetter. Si isch i üsere Familiägruft bigsetzt.

Elena: (zu Edward) Jo Schatz, aui Froue wo schöner si aus ig, si entweder operiert oder tot.

Edward: Geischeret your grandma ou hiä in the Burg umenang?

Arnoldo: Ke Ahnig.

Edward: You dont know?

Arnoldo: Froue si haut bis i Tod ine sehr sprunghaft und unkalkulierbar.

Edward: Das isch jo very intresting.

Elena: (leise zu Edward) Darling, mit Hiuf vom Profässer, wärde mir sicher meh über d Gwohnheite vo de agäbleche Geischer do ir Burg erfahre.

Edward: I hope so. (Er schaut sich um) Aber wo isch he, dr Profässer?

Arnoldo: Profässer? Ah, isch das dä komisch Chutz, wo do planlos mit ere Färnbedienig dür d Gägend irrt?

Edward: (lachend) Well, das isch he.

Arnoldo: Dä isch irgendwo ir Burg ungerwägs.

Johann: (kommt mit einem Tablett von hinten links herein. Er macht einen Bogen um das Tigerfell. Zu Edward) So, eue Whisky.

Edward: Thank you.

Johann: (zu sich) Du mi ou. (Zu Elena) Eues Wasser.

Elena: (schaut auf das Glas in ihrer Hand) I ha nüt vo Iisch gseit. (Sie gibt ihm das Glas zurück)

Johann: Kes Problem. (Er zieht einen Handschuh aus, nimmt mit den Fingern die Eiswürfel heraus und reicht ihr das Glas wieder. Elena nimmt das Glas wie in Trance) Süsch no Wünsch, my Lady?

Elena: (schaut entsetzt das Glas an, stellt es dann schnell weit weg von sich auf den Tisch) Nei danke. (Johann verbeugt sich leicht, geht dann mit einem leichten Grinsen und hocherhobenen Hauptes hinten links ab. Dabei fällt er über das Tigerfell. Rosa und Agnesia kommen mit mehreren Koffern herein, darunter ist auch ein Kosmetikköfferchen. Aus einem der Koffer schauen Kleidungsstücke heraus. Elena sieht den Koffer mit der

heraushängenden Kleidung, entsetzt) Mein Gott, was heit dir mit mire Gufere gmacht? *(Sie nimmt ihn Agnesia schnell aus der Hand, geht ein Stück nach rechts damit. Lukrezia nimmt sich unbemerkt das Glas vom Tisch, trinkt es schnell aus und stellt es auf den Tisch zurück. Man hört ein Bäuerchen, sie schaut dann verlegen kurz unter dem Tisch hervor)*

- Agnesia:** *(trägt eine Chauffeursuniform, Sonnenbrille und Oberlippenbart. Ihre Stimme ist männlich)* Das Mischding isch ufgange. Das ganze Züg hett sech wäg däm blöde Wind ufem ganze Hof verteut.
- Elena:** *(entsetzt)* Ou nei!
- Agnesia:** Was meinet dr eigentlech, was das fürne Buez isch gsi, eui Siteschlüüfer vom Telefonmascht abezreiche?
- Rosa:** Mit mine Ungerhose wär das nid passiert.
- Arnoldo:** *(mahnend zu Rosa und Agnesia)* Übertribets nid.
- Elena:** *(macht den Koffer auf, hält einen schmutzigen Rock in die Höhe, entsetzt)* Ou nei!
- Rosa:** Nume ke Panik. Dä tueni bi 60 Grad id Wäschmaschine, när isch dä wider wiä neu.
- Elena:** Dä isch vo Chanel, dä hett es Vermöge koschtet.
- Agnesia:** *(zu Rosa)* Es isch doch gäng wider erstunlech, wiä viu dass es choschtet biuig uszgseh.
- Elena:** *(steckt den Rock schnell in den Koffer zurück, zu Edward)* Jetz säg doch ou mou öppis.
- Edward:** *(hält sein Whiskyglas hoch)* Well, this is ä sehr guete aute Whisky Darling. Test it und es geit dr grad wider better.
- Elena:** Du weisch doch, dass i nume Champagner oder Wasser trinke. *(Sie zeigt auf das Glas)* Aber, das gits doch nid. Das isch doch vori no vou gsi.
- Edward:** Darling, i gloube diä längi Fahrt isch doch z asträngend gsi vor you. Du würdsch gschider chli goh lige.
- Elena:** I bi doch nid blöd.
- Agnesia:** *(zu Rosa)* Was zersch no z bewiise wär. *(Zu Elena)* De hett sech äüä ä Geischt e chliine Scherz erloubt.

Edward: Oh yes, the ghost... show begins.

Elena: Ä Geischt söu mis Wasser trunke ha?

Edward: Yes.

Elena: So ne Habakuk. (*Maximilian, kommt von hinten links herein*) Do chunnt jo dr Fachmaa, wo Liecht i diä Aaglägeheit wird bringe. Darfi vorsteue, dr Parapsycholog Profässer Maximilian von Hösli. Är isch vo Basel.

Maximilian: Guete Tag.

Arnoldo: Ä Parapsycholog?

Edward: Ihn mitzbringe isch d Idee of my Verlobte gsi.

Arnoldo: Ah jo?

Rosa: Auso eis isch mou sicher, Choch oder Gärtner sit dir nid.

Maximilian: D Parapsychologie isch e wüsseschaftliche Forschigszweig, wo psychischi Fähigkeite und ihri Ursache, sowie es müglechs Läbe nachem Tod ungersuecht.

Arnoldo: Und für was söu das Gschtellach uf euem Chopf guet sii?

Maximilian: Das sii Sensore. Mit dene chani ussersinnlechi Wahrnehmige ungersueche.

Rosa: (*zu Agnesia*) Dä Typ isch dr bescht Bewiis für ne Widergeburt.

Agnesia: Wiso?

Rosa: Wüu me i eim Läbe nid so dämlech cha wärde.

Agnesia: Dä sötte mer aber im Oug bhaute.

Rosa: Oder no besser grad usschaute.

Arnoldo: (*zu Rosa und Agnesia, zeigt auf Maximilian*) I gloube mir hei do es chliners Problem.

Agnesia: Lohnis nume loh mache.

Arnoldo: Jo bravo. Uf was hani mi do nume iigloh.

Rosa: Wes de Herrschafte rächt isch, zeigi nech jetz eues Zimmer.

Elena: Das wird aber o langsam Zyt.

Maximilian: Ig hätt bitte wenn mögliche und überhaupt gärn es
Zimmer, woni der gröscht Teu vor Burg cha überblicke.

Rosa: Ä Spanner, hä?

Maximilian: *(beleidigt)* Nei, Forscher.

Rosa: Ah, das isch doch s Gliiche. Guet, dir überchömet s
Turmzimmer.

Maximilian: Sehr schön. De reichi grad mou dr Räschte vo mine
wüesseschaftleche Forschigsgrät usem Outo.

Agnesia: Chani nech häufe?

Maximilian: Nei! *(Rennt nach hinten rechts ab)*

Agnesia: *(zu sich, ironisch)* Das isch aber schad.

Arnoldo: *(zu Rosa)* Aber im Turmzimmer rägnets doch ine und d
Fäischter chame o nüm richtig zue tue.

Agnesia: *(die zugehört hat)* De wird sech dä Arm dank früecher
oder spöter zümftig vercheute. Und muess leider diä
nächschte Täg hiä im Bett verbringe.

Arnoldo: *(irritiert)* Das weit dir doch nid, oder?

Agnesia und Rosa: *(schauen ihn eindringlich an, ironisch)* Nei.

Arnoldo: Dir sit jo gmeingfährlech.

Elena: *(hält ihren Koffer in der Hand, genervt, räuspert sich
laut)* Was isch? Söui hiä Wurzle schloh?

Arnoldo: Oh, entschoudiget viumou. Rosa! Zeiget dr Lady bitte
ihres Zimmer.

Elena: Und zwar chli zackig.

Rosa: Lady. Do lache jo d Hühner. *(Zu Elena, zeigt auf
Edward)* Schlofe diä Herrschafte zäme oder getrennt?
*(Edward schaut sich ohne zu reagieren das Bild von
Agnesia an)*

Elena: Getrennt.

Rosa: Und wieso?

Arnoldo: Rosa, das geit euch nüt aa.

Rosa: Mä wird dank no dörfe froge. *(Sie will Elena den Koffer
wegnehmen)*

- Elena:** *(gibt ihn nicht her)* Häng wäg vo mire Gufere. Dir, dir Trampu.
- Rosa:** *(böse)* Wiä dir wünschet. *(Sie öffnet auf der linken Seite die zweite Tür)* Hiä düre, bitte.
- Elena:** *(nimmt schnell ihren Koffer und geht ins Zimmer. Aus dem Off)* Oh mein Gott! Wo bini hiä glandet? Isch das d Familiägruft?
- Rosa:** *(zu Agnesia)* We diä so witermacht, ligt si schneuer dert aus si dänkt. *(Zu Edward)* Herr Lord. *(Sie öffnet die erste Tür auf der linken Seite)* Das isch eues Zimmer. *(Edward reagiert nicht. Agnesia beobachtet Edward mit einem Lächeln. Arnaldo geht heimlich an sein Schnapsversteck und trinkt)*
- Elena:** *(kommt heraus gerannt, stellt sich hinter Arnaldo)* Herr Graf...
- Arnaldo:** *(verschluckt sich)* Jo? *(Stellt schnell die Flasche weg)*
- Elena:** Das isch unerhört.
- Arnaldo:** *(genervt)* Was isch unerhört?
- Elena:** I mim Zimmer isch nidemou s Bett aazoge.
- Arnaldo:** Mir hei leider nid gwüsst, dass dr Lord Mc Cornik i Begleitig reist.
- Elena:** Isch das mis Problem? *(Zu Edward)* Chumm, mir übernachtete im Hotäu. *(Edward schaut immer noch das Bild an. Elena geht zu ihm hin, laut)* Schatz, i weiss jo, dass du ä Schwechi für riiferi Froue hesch, aber diä do *(zeigt auf das Bild)* isch mittlerwile scho poverisiert. Und jetzt göh mer bitte ines schöns, gmütlechs Hotäu.
- Arnaldo:** *(zu Agnesia)* Jetz isch aues kaputt.
- Edward:** No, mir blibe. *(Rosa, Arnaldo und Agnesia atmen auf)*
- Rosa:** De darf ig euch zu euem Zimmer führe? *(Sie zeigt auf sein Zimmer)*
- Edward:** *(geht rein, freundlich)* Please. *(Elena geht fluchend in ihr Zimmer und wirft die Tür zu. Agnesia sieht den Schminkkoffer, den Elena vergessen hat, klopf an)*
- Elena:** *(barsch)* Was isch?

- Agnesia:** *(öffnet die Tür)* Dir heit eui Wärichstatt vergässe. *(Elena nimmt ihn schnell und wirft die Tür wieder zu. Agnesia klopft auch bei Edward an die Tür und reicht ihm den Koffer)* Eui Gufere, my Lord.
- Edward:** *(freundlich)* Thank you. *(Er gibt ihr Trinkgeld)* Für euch.
- Agnesia:** Danke schön. *(Sie macht die Tür zu, wirft das Geldstück in die Luft und fängt es wieder auf)*
- Rosa:** *(beleidigt zu Arnoldo)* I ha diä ganzi Büez und si überchunnt s Trinkgäud. Sone Frächheit.
- Agnesia:** *(geht zum Bild ihrer Grossmutter, schaut Arnoldo an)* Är schiint ä Schwechi für üsi Urgrossmuetter z ha.
- Rosa:** Was für ne Zuefau, dass dir ihre so glichet.
- Agnesia:** *(stellt sich zum Vergleich neben das Bild)* Dünkts nech?
- Arnoldo:** Aber leider nume üsserlech. Im Gägesatz zu dir, muess si nämlech e richtigi Lady gsi sii.
- Agnesia:** *(zu Arnoldo)* Charmant wiä gäng.
- Rosa:** *(schaut sich das Bild noch einmal an)* I gloube das Chleid wo si aahet, isch no i irgendere Houzchischte.
- Agnesia:** Guet z wüsse.
- Arnoldo:** Dir zwo sit d Negu für mi Sarg.
- Agnesia:** Gang chli goh spaziere und we zrug chunnsch de...
- Arnoldo:** *(deprimiert)* Isch dä Spuk hoffentlech verbi.
- Agnesia:** Apropos Spuk. I muess jo no paar Sache vorbereite bis Mitternacht.
- Arnoldo:** Mitternacht?
- Agnesia:** Ja. Geisterstune hat Gold im Mund. *(Sie geht mit geisterhafter Bewegung auf Arnoldo zu)*
- Arnoldo:** *(rennt hinten rechts hinaus)* I bruche dringend früschi Luft.
- Agnesia:** So, und ig stöbere jetz einisch i dene aute Houzchischte ume. *(Sie geht hinten links ab)*
- Rosa:** Und ig luege was s Ässe macht. *(Sie geht hinten links ab)*
- Lukrezia:** *(schaut vorsichtig unter dem Tish hervor, ihr Hut sitzt schief und ihr Hutschleier ist hochgeklappt)* Das gits jo

nid, es isch würclech niemer meh do. (*Sie krabbelt unter dem Tisch hervor. Da ihr Reissverschluss am Rock defekt ist, verliert sie diesen fast beim herauskrabbeln. Sie setzt sich auf den Boden und reibt sich ihre Knie*) S nöchschte Mou legi Chnöischer ah. (*Sie schaut sich den Reissverschluss genauer an*)

Rosa: (*kommt von hinten links herein, sieht Lukrezia*) Chani nech irgendwiä häufe?

Lukrezia: (*schrickt zusammen, lässt den Rock fallen*) Jo... nei... i ha nume wöue...

Rosa: Dr Herr Graf vo eune Vorzüg überzüge?

Lukrezia: (*empört*) Nei, i ha nume mi Rissverschluss wöue flicke.

Rosa: (*nimmt ihr den Rock weg, schaut ihn sich an*) Dä isch futsch. Wi heit der das gschafft?

Lukrezia: Eh, unger däm blöd Tisch do... (*sie zeigt darauf*) isch es... (*Sie merkt, dass sie einen Fehler gemacht hat, kleinlaut*) so äng.

Rosa: Ungerem Tisch? Was machet dir ungerem Tisch?

Lukrezia: Eh, ig ha bim Arnoldo ir Nöchi wöue sii, wenn är versuecht d Burg z rette.

Rosa: Däm seit me dank de äüä...

Lukrezia: Liebi?

Rosa: Das chönnt härecho.

Lukrezia: Leider isch es bi üs aber sehr eisitig.

Rosa: Jo, teu Manne muess me haut zum Glück zwinge.

Lukrezia: Aber wiä?

Maximilian: (*aus dem Off*) Herr Graf, sit bitte vorsichtig mit däm Grät.

Arnoldo: (*aus dem Off*) Jo, jo. (*Man hört etwas fallen*)

Maximilian: (*aus dem Off, entsetzt*) Ou nei.

Arnoldo: (*aus dem Off*) Es isch nüt passiert.

Lukrezia: (*läuft ohne Rock hin und her*) Was machi de jetz? So chani mi jo nid loh gseh.

Rosa: *(nimmt sie an der Hand und zieht sie zur Tür des Grafen)*
Göht do ine, schnäu.

Lukrezia: Aber...

Rosa: Bis ig eue Rissverschluss wider gflickt ha. *(Sie macht schnell die Tür hinter Lukrezia zu, versteckt den Rock unter dem Kissen. Maximilian und Arnoldo kommen von hinten rechts herein. Maximilian trägt einen grossen Koffer, Arnoldo einen Staubsauger)* Das isch aber ä churze Spaziergang gsi. *(Sie sieht den Staubsauger)* Ah, si Herr Graf jetz unger d Stoubsugerverträter gange?

Arnoldo: Gseht so us.

Maximilian: *(empört)* Das isch ke Stoubsuger! Das do... *(er streichelt den Staubsauger)* wird d Wäut revolutioniere. Das Grät isch ä PSY 650. Ä hochleischtigsfähigi, computergschtüreti, vououtomatischi, wüsseschaftlechi Neuentwicklig zum ektoplasmatishi Erschiinige z absorbiere. *(Rosa und Arnoldo schauen sich an. Maximilian stolz)* Und wüsst dr wär dr Erfinder vo däm Meischerwärch isch?

Rosa: D Elektorflux?

Maximilian: *(böse)* Nei. Diä Geischerfaue ha ig, Profässer Maximilian von Hösli, i johrelanger wüsseschaftlecher Studie säuber entwickelt.

Arnoldo: *(ironisch)* I bi begeischeret. Rosa, zeiget jetz bitte däm Einstein sis Zimmer.

Rosa: Das cha doch dr Johann mache. *(Laut)* Johann! Johann!

Johann: *(kommt von hinten links herein, genervt)* Was isch scho wider?

Arnoldo: Zeiget bitte em Herr Profässer... *(zeigt auf Maximilian)* s Turmzimmer.

Johann: *(erschrocken)* S Turmzimmer?

Rosa: Jo hü, machs eifach.

Johann: Uf dini Verantwortig.

Maximilian: Hets i däm Zimmer elektrischi Aaschlüss?

Arnoldo: Jo, das scho...

Maximilian: De isch jo guet. *(Er nimmt seinen Koffer und den Staubsauger ungeschickt in die Hände)*

Johann: Chömet, i nime dr Stoubsuger. *(Er nimmt ihm den Staubsauger aus der Hand. Maximilian schaut ihn böse an)* Heit dir für im Notfau ä Schwümmweschte drbi?

Arnoldo: Johann!

Maximilian: Nei. *(Er schaut Johann irritiert an)*

Johann: Jo, de hoffe mer mou, dass es i de nöchschte Täg nid chunnt cho räge.

Maximilian: *(schaut ihn irritiert an)* Säget einisch, heit dir öppe chli z viu trunke?

Arnoldo: Nei, dä isch vo Natur us chli beschränkt.

Maximilian: *(zu Johann)* Ou, das tuet mer aber sehr leid für euch.

Johann: *(zu Arnoldo, böse)* Härzleche Dank, Herr Graf.

Rosa: Ehm, Herr Puff... Puff...

Maximilian: Profässer von Hösli, bitte.

Rosa: I 10 Minute wird s Ässe serviert.

Maximilian: Hiä?

Rosa: Nei, im Spiissau näbe dr Chuchi.

Johann: *(genervt zu Maximilian)* Hei mers gli?

Maximilian: I bi scho binech. *(Er folgt Johann langsam. Beide gehen hinten links ab, dabei fällt Johann wieder über das Fell)*

Arnoldo: *(steht deprimiert da)* Wenn das nume guet chunnt.

Rosa: Jetz lächlet doch und sit froh, es chönnt no schlimmer cho.

Arnoldo: Toll!

Rosa: *(klopft an die Tür von Elena)* Frou Gräfin, s Ässe isch noch.

Elena: *(aus dem Off)* Ändlech.

Rosa: *(klopft an Edwards Tür)* Herr Lord, s Ässe wird jetz de grad serviert.

Edward: Thank you, I'm coming.

- Rosa:** *(schwärmerisch)* Oh Gott, hett dä ä Stimm. Das zieht eim jo glatt di säuberglismete Strümpf ab.
- Arnoldo:** Rosa, zu däm Auter sit dir doch scho lang us.
- Rosa:** *(streicht sich über das Haar)* Nume wüu Schnee ufem Dach ligt, bedüetet das no lang nid, das d Hezig nümme brönnt.
- Arnoldo:** *(entsetzt)* Rosa!
- Elena:** *(kommt aus ihrem Zimmer, hat sich ein raffiniertes Abendkleid angezogen, übertrieben charmant)* Do bini. *(Arnoldo schaut sich Elena mit offenem Mund an)*
- Rosa:** Herr Graf, Muu zue! Es tropfet. *(Arnoldo macht schnell den Mund zu und räuspert sich verlegen)*
- Johann:** *(kommt von hinten links herein. Er sieht Elena, erstaunt)* Läck mer am Arsch.
- Elena:** Du mi ou. *(Arnoldo, Johann und Rosa schauen sie entsetzt an)* Isch öppis?
- Arnoldo:** *(schnell)* Ne-nei.
- Edward:** *(kommt aus seinem Zimmer, sieht Elena)* Oh Darling, you gsehsch wider mou zum Aabisse us. Apropos Aabisse, im hungry like a Bear.
- Elena:** *(zynisch)* Das isch jo öppis ganz neus.
- Arnoldo:** Schön, de göh mer mou i Spiissau übere, wo d Rosa üs sicher öppis Köschtlechs aagrichtet hett.
- Elena:** Was gits feins?
- Rosa:** Marinierte Rehrügge nach Oberländer Art, mit huusgmachte Spätzli und Preisubeeri.
- Edward:** Ou, very fine.
- Elena:** Und was gits drzue?
- Rosa:** Mässer und Gable.
- Elena:** I bi überzügti Vegetariäriin.
- Rosa:** Aha, dir ghöret zu dene, wo ihri Wurscht ir Gärtneri choufe.

ETC ETC